

F 57.281

Sept. 1979 Seite 13

rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800 2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Samstag, 1. September 1979

Blatt 2169

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal: Arbeitsplatz Rathaus
(rosa) Verstärkung für die Lobau-Biber

Lokal: 30.000 fahren ins Grüne
(orange)

Nur über FS: Bezirksmuseum Leopoldstadt: Bühnenbilder und Bühnenkostüme

k o m m u n a l :

=====

arbeitsplatz rathaus

1 wien, 1.9. (rk) das wiener rathaus einmal anders - naemlich die heizanlage, die stromversorgung im keller, die telefonzentrale und die depots auf dem dachboden - wurden von stadtrat johann h a t z l , dessen ressort auch die rathausverwaltung untersteht, be- sichtigt. dabei offenbarte sich das innenleben des gebaeudes mit einer technischen infrastruktur wie sie eine kleinstadt mit etwa 10.000 einwohnern benoetigt. das wiener rathaus, das "herz" der stadtverwaltung, ist arbeitsplatz fuer 1.500 angestellte der stadt wien. etwa 260 bedienstete - hausarbeiter, reinigungsfrauen, gaertner und professionisten - stehen der rathausverwaltung im rathaus und den umliegenden amtshaeusern zur verfuegung, die fuer den reibungslosen tagesablauf, aber auch fuer durchschnittlich 900 veranstaltungen pro jahr sorgt.

um sich ein bild von der arbeit zu machen: das rathaus hat etwa 700 bueros, die instand gehalten und von zeit zu zeit modernisiert werden muessen. 1.600 fenster mit einer glasflaeche von cirka 20.000 quadratmeter sind zu putzen, etwa 5.000 tueren regel- maessig zu oelen. etwa 6.000 beleuchtungskoeper muessen kontrolliert und etwa 300 elektromotoren betreut werden.

von aussen praesentiert sich das wiener rathaus als ein stueck ringstrassenarchitektur mit 60.000 quadratmeter sandsteinfassade, die natuerlich ebenfalls von zeit zu zeit erneuert werden muss. seit mitte juni beispielsweise ist der suedlichste turm eingeruestet. er wird gewaschen und im anschluss daran restauriert. das zierwerk wird waehrend des winters in einer steinmetzwerkstaette wiederherge- stellt und im fruehjahr auf dem turm angebracht.

vom dach zum keller: hier sind - ausser dem als gastronomischen zentrum bekannten rathauskeller - die heizanlagen, die belueftungs- und stromversorgungsanlagen untergebracht.

die stromversorgung ist durch einen 3.000 kva-anschluss ueber sechs transformatoren sichergestellt. ein notstromaggregat gewahrt ausreichende stromversorgung fuer 10 stunden. um den strom an die richtigen stellen zu verteilen, wurden 45 km hauptkabel verlegt. seit zwei jahren ist das wiener rathaus an die fernwaermeanlage angeschlossen, der fernwaermekanal fuehrt unter dem rathaus durch.

mit der telefonzentrale werden alle anrufer verbunden, die nicht direkt eine der **viertausend** klappen des wiener rathauses oder der bezirksaemter durchwaehlen. hier klingelt durchschnittlich 10.000 mal pro tag das telefon. die telefonistinnen arbeiten in drei schichten rund um die uhr. (ba)

++++

L o k a l :

=====

30.000 fuhren ins gruene

2 wien, 1.9. (rk) mehr als 30.000 wienerinnen und wiener haben heuer trotz des sehr oft unfreundlichen wetters an den "fahrten ins gruene" fuer pensionisten teilgenommen. diese aktion fuer aeltere mitbuerger der gruenflaechenarmen bezirke 1, 4, 5, 6, 7, 8 und 9 wird von der stadtverwaltung jeweils in den sommermonaten juli und august durchgefuehrt. im rahmen der aktion wurden die teilnehmer taeglich von montag bis freitag von einem eigenen autobusdienst von den einzelnen bezirkssozialreferaten zu einem halbtagsausflug ins gruene gefuehrt. ausflugsziele waren erholungsplaetze im umkreis von 30 kilometer rund um wien, wie zum beispiel der lainzer tiergarten, die burg liechtenstein, laxenburg usw. (zi)

++++

s p e r r f r i s t 12 u h r

k o m m u n a l :

=====

verstaerkung fuer die lobau-biber

4 wien, 1.9. (rk) passende gesellschaft hat das bisher einsame biberpaerchen in der wiener lobau seit samstag mittag: an einem der altgewaesser des erholungsgebietes, in unmittelbarer naehe der ersten besiedler, wurden von der umweltschutzabteilung gemeinsam mit der biologischen station wilhelminenberg zwei weitere biberpaerchen ausgesetzt.

''wir hoffen, dass sich diese sechs biber nun auch vermehren'', meinte umweltstadtrat peter s c h i e d e r dazu gegenueber der ''rathaus-korrespondenz'', ''damit koennte in der lobau nach ueber hundert jahren wieder eine echte biberkolonie entstehen''.

wie schon ihre vorgaenger erhielten auch die neuankoemmlinge eine von mitarbeitern des forstamts geschaffene kuenstliche behausung. hier sollen sich die in deutschland gekauften tiere in ruhe an ihre neue heimat gewoehnen, bis sie in einiger zeit ihren eigenen bau anlegen. das erste paerchen jedenfalls, das im mai dieses jahres ausgesetzt wurde, bewohnt bereits ein eigenheim.

die lobau ist damit um eine bereits ausgestorbene, fuer die aulandschaft jedoch typische tierart reicher geworden. wie die mitarbeiter der umweltschutzabteilung berichten, hat sich das erste biberpaerchen bereits gut eingelebt und kann manchmal sogar, im wasser spielend, entdeckt werden. (hs)

++++